

Andrea Pleyer Ein Beitrag

von meiner Seite zu den Vorkommnissen im SICD unter der Überschrift:

Eine Chronologie

31.10.2016 in der Online Ausgabe der HUND&JAGD erscheint der erste Artikel QUO VADIS, SPINONE ITALIANO über die Praktiken des Vorstandes des SICD e.V und insbesondere der Zuchtleitung, Sonja Schmitt. Hierin wird folgende Aussage veröffentlicht: [. . .] es ist die Rede davon, dass eben jene Zuchtleiterin ihren eigenen Rüden an Züchter empfohlen haben soll, obwohl ihr bekannt sein musste, dass bei nahen Verwandten ihres Rüden epileptiforme Anfälle aufgetreten sind [. . .]

01.11.2016 Pepe, „Alfredo un Compagno di Vita“ hat seinen ersten epileptischen Anfall. Die Besitzerin informiert Züchterin und Zuchtleitung.

11.11.2016 die Zuchtleitung des SICD, Frau Sonja Schmitt, erhält Pepes fachärztliche Diagnose „Idiopathische Epilepsie“ zugestellt.

26.11.2016 der Zuchtrüde „Benedetta Befana's Bagnino“ im Besitz von Sonja Schmitt, Halbbruder des Pepe und wie er, Sohn des Ludstar Duccio (4 Epilepsiefälle in der engeren Verwandtschaft: Bruder, Schwester, Nefte und jetzt Sohn Pepe), deckt die Hündin Colpo di Fulmine Afra (Doppelbelegung, nachzulesen in 1/2017 der Printausgabe und im Zuchtbuch 2017 des SICD)

06.12.2016 Beschluss des Amtsgericht Brühl: der Vorstand und die Zuchtleitung versichern vor Gericht an Eides statt, dass folgende Aussage im Online Artikel Quo Vadis Spinone Italiano, nicht der Wahrheit entspricht und damit zu entfernen ist: „Die Antragssteller hätten Rüden an Züchter empfohlen obwohl ihnen bekannt sein musste, dass in der Verwandtschaft des Hundes epileptische Anfälle aufgetreten seien.“

27.05.2017 auf der Züchtersammlung wird die Zuchtleiterin Frau Sonja Schmitt gefragt, ob ihr Rüde Bagnino nach der Epilepsie-Diagnose seines Halbbruders Pepe nochmal gedeckt habe? Sie antwortet: „Soweit ich weiß, nicht.“